

AFRIKA-HAUS BERLIN seit 1993



Farafina e.V.

Afrika MITTEN in Berlin

Unterrichtsmaterialien und Bildungsangebote
für Schulen

Lernwerkstatt



AFRIKA-HAUS seit 1993

Farafina e.V.
Bochumer Str. 25
10555 Berlin
Tel.: 030 / 392 20 10
afrikahaus@t-online.de
www.afrikahaus-berlin.de

Workshops

Unsere Workshops richten sich an die Grundschule und die Sek I und II und können nach Thema gebucht werden. Die Workshops sind interaktiv und altersgerecht gestaltet.

Anmeldung und Informationen

Anmeldungen können telefonisch oder per Email getätigt werden.

Oumar Diallo
Tel: 030 - 392 20 10
Mail: afrikahaus@t-online.de

Veranstaltungsort

Wir bieten die Workshops in unserer Einrichtung an und auf Anfrage kommen wir auch zu Ihnen.

Afrika-Haus Berlin | Bochumer Str. 25
10555 Berlin (Moabit)

ÖPNV-Haltestelle: Turmstraße
U9; Bus: 123, 101, 187, 245, M27, TXL

Herausgeber

Farafina Afrika - Haus e.V.

Redaktion

Oumar Diallo, Ute Kathmeyer, Monika Knetzger

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
DAS AFRIKA-HAUS BERLIN	4
INFORMATIONEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE	5
Methodische Anregungen/Unterrichtsmaterialien	5
UNTERRICHTSMATERIALIEN: AFRIKA ZUM ANFASSEN/EINFÜHRUNG AFRIKA	5
UNTERRICHTSMATERIALIEN: WASSER	6
UNTERRICHTSMATERIALIEN: ENERGIE	7
UNTERRICHTSMATERIALIEN: GELD	8
UNTERRICHTSMATERIALIEN: STADTWELTEN	9
UNTERRICHTSMATERIALIEN: ESSKULTUR	11
UNTERRICHTSMATERIALIEN: MOBILITÄT	15
UNTERRICHTSMATERIALIEN: GLEICHBERECHTIGUNG	16
UNTERRICHTSMATERIALIEN: ARMUT UND REICHTUM	17
UNTERRICHTSMATERIALIEN: MIGRATION	20
UNTERRICHTSMATERIALIEN: KOLONIALGESCHICHTE.....	21
UNTERRICHTSMATERIALIEN: KLIMA	23
Unsere Angebote für Schüler*innen	26
WASSER –KINDERALLTAG UND WASSERVERSORGUNG IN WESTAFRIKA (2008)	26
ENERGIE – DIE KRAFT DER SONNE (2009)	27
GELD – DER AFRO ALS GEMEINSAME WÄHRUNG FÜR AFRIKA? (2010).....	28
STADTWELTEN – KAPSTADT NACH DER FUßBALL-WM 2010 (2011).....	29
AFRIKANISCHE ESSKULTUREN (2012)	30
MOBILITÄT (2013).....	31
GLEICHBERECHTIGUNG (2014)	32
ARMUT UND REICHTUM (2015).....	33
FLUCHT UND MIGRATION (2016)	34
BERLIN ALS POSTKOLONIALER GEDÄCHTNISRAUM (2017)	35
KLIMAGERECHTIGKEIT MIT HAND UND FUß (2018).....	35

Einführung

Das Afrika-Haus Berlin

Oumar Diallo, Soziologe, Leiter des Afrika-Hauses, Berlin

Farafina Afrika-Haus e.V. ist eine transkulturelle Begegnungsstätte, entwicklungspolitische Bildungseinrichtung und Beratungsstelle für Integration in einem. Der Name Farafina bedeutet in der westafrikanischen Sprache Mandékan „Afrika“ und steht für die Gemeinschaft im Zusammenleben verschiedener Ethnien. Der gemeinnützige Verein versteht sich als Mittler zwischen den Völkern und möchte insbesondere das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur sowie den gegenseitigen Respekt vor nationalem, kulturellem und religiösem Selbstverständnis fördern.

Über reine soziale Beratungsarbeit hinaus bieten wir ein kulturelles Programm, in dem wir aktuelle Strömungen, Probleme und Themen aufgreifen, die mit Afrika beziehungsweise dem afrikanisch-europäischen Kontakt zu tun haben. Das reicht von der Betrachtung geschichtlicher Entwicklungen bis zu den ganz aktuellen Gegebenheiten, die wir in unserer internationalen Gesellschaft heute vorfinden. Bei allen Veranstaltungen zielen wir darauf ab, nicht nur einen Status quo zu referieren, sondern dem Publikum auch neue Denkanstöße zu geben. Das Angebot bemüht sich, ein Stimulus zu sein und zugleich eine Sensibilisierung zu erreichen, sodass auch bei verwandten Themen, denen das Publikum im Alltag begegnet, ein neuer bzw. erweiterter Blickwinkel zu kritischen Einschätzungen von Situationen beiträgt. So sollen sowohl Menschen aus Afrika als auch aus Deutschland erreicht werden, mit dem Ziel, Vorurteile über Afrika abzubauen, transkulturelles Interesse zu wecken und Menschen aus unterschiedlichen Kulturräumen ein Miteinander zu bieten.

Wir stellen uns dabei immer wieder gern neuen Herausforderungen, die wir in folgendem Zitat Johann Wolfgang von Goethes aus seinem Briefwechsel mit Friedrich Schiller sehr gut ausgedrückt finden: *„Jeden Tag erwarte ich einen neuen Weltbürger in meinem Hause, den ich doch gerne empfangen möchte.“*

Menschen afrikanischer Herkunft leben seit vielen Generationen in Berlin. Durch ihre Präsenz ist ein Beratungs-, Informations- und Bildungsbedarf entstanden, dessen Erfüllung für ihre Integration in die hiesige Gesellschaft notwendig ist.

Im Jahr 1993 – also vor mittlerweile 25 Jahren – haben wir diese Notwendigkeit aufgegriffen und in Berlin Moabit das Afrika-Haus gegründet. Wir wollten damit einen festen Ort als Treffpunkt und kulturelle Begegnungsstätte etablieren. Hinzu kamen sehr schnell Anfragen von Afrikaner*innen und Deutschen, in denen es darum ging, ob wir bei Problemen des täglichen Lebens beraten bzw. begleiten und auch bei der Orientierung in Deutschland helfen könnten. Daraus entwickelte sich unser Angebot als niedrigschwellige Beratungsstelle.

Unser heutiger, neu konzeptionierter Ansatz besteht darin, das Beratungsangebot in ein kulturelles und geschichtlich informatives Veranstaltungsprogramm einzubinden. Unser kulturelles Angebot besteht aus unterschiedlichen Veranstaltungen, seien es Vorträge, Lesungen, Diskussionsrunden, Buchpräsentationen, Ausstellungen oder Filmvorführungen sowie Workshops für Kinder und Jugendliche. Wir bemühen uns prinzipiell um einen offenen Dialograum für alle, in dem Vorurteile durch Begegnungen ersetzt werden.

Informationen für pädagogische Fachkräfte

Das Afrika-Haus orientiert sich bei seinen Bildungsangeboten an der Pädagogik des Globalen Lernens. Globales Lernen heißt, die Interaktionen auf lokaler und globaler Ebene kennen zu lernen, sich deren Strukturen bewusst zu werden und seine eigene Rolle darin zu finden. Dabei wird auf die Verflechtung zwischen Wirtschaft, Politik, Umwelt und Gesellschaft Bezug genommen und es werden die daraus resultierenden Herausforderungen und Chancen erörtert. Dies ist notwendig, da wir heutzutage in einer globalisierten Welt leben. Wir konsumieren Produkte, die in anderen Teilen der Welt hergestellt oder angebaut wurden. Deshalb ist es wichtig, die Produktionsbedingungen (Arbeitsbedingungen, Umweltstandards etc.) und die Handelsstrukturen zu kennen. Auch die Gesellschaft ist multikulturell und besteht aus Menschen verschiedener Abstammung. Globales Lernen hilft dabei, anderen Kulturen mit Respekt zu begegnen und fördert zugleich den Austausch.

„Was habe ich damit zu tun?“

Genau diese Frage beantwortet Globales Lernen. Schüler*innen erwerben Wissen über globale Zusammenhänge, beschäftigen sich mit der Frage nach globaler Gerechtigkeit und erlernen verantwortungsbewusste und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Die Bildungsarbeit des Afrika-Hauses legt den Schwerpunkt auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft afrikanisch-europäischer Beziehungen. In Workshops werden die Themen *Wasser, Energie, Geld, Stadtwelten, Esskultur, Mobilität, Gleichberechtigung, Armut, Flucht, Kolonialgeschichte* und *Klima*, besonders in Westafrika, behandelt.

Die Workshops richten sich an die Grundschule und die Sekundarstufen I und II und können nach Thema gebucht werden. Sie sind interaktiv und altersgerecht gestaltet. Das Angebot zu einigen Themen richtet sich an alle Schulstufen gemeinsam, andere Inhalte erfordern eine auf die Grundschule oder auf die Sekundarstufen I und II spezifisch ausgerichtete Darbietung. Zur eigenen Vorbereitung und zur Information der externen Beteiligten werden Unterrichtsmaterialien zu jedem unserer Themen bereitgestellt. Ziel dieser Bildungsarbeit ist es, die Schüler*innen nicht nur über die gewählten Themen zu informieren, sondern auch wichtige Fakten über den Kontinent Afrika mitzugeben.

Das Programm lädt dazu ein, transkulturelle Erfahrungen zu sammeln, verschiedene Identitäten kennenzulernen, Kolonialgeschichte aufzuarbeiten und eigenes Handeln auf globale Auswirkungen hin zu überprüfen. So sollen Respekt, Neugierde, Verständnis und Zusammenarbeit zwischen Menschen mit unterschiedlichem Selbstverständnis und Erfahrungshintergrund gefördert werden.

Methodische Anregungen/ Unterrichtsmaterialien

Unterrichtsmaterialien: Afrika zum Anfassen/ Einführung Afrika

Es wird ein grober Überblick über v.a. geographische Charakteristika des afrikanischen Kontinents gegeben. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Unterrichtsmaterialien: Wasser

Wasser

Es wird ein Überblick über die Situation in Afrika gegeben und darauf eingegangen, warum sauberes Wasser als Menschenrecht für unser Leben und auch für unseren Wohlstand und Sanitärversorgung unverzichtbar ist. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Wasser – lokal und global

Themen: „Mein/unser Wasserverbrauch“, „Wasser global – Wasser für alle – Wasserkrise?“, „Wasserprobleme global – Weltwasserbericht 2012 der UNESCO“, „Millennium-Entwicklungsziel – nachhaltige Umwelt gewährleisten“, „Was tun? – lokal und global“.

Die Bausteine sind als vollständige Einheit (Zeitaufwand 8-10 Unterrichtsstunden) oder auch einzeln einsetzbar. Die Schüler*innen werden zur eigenständigen Erarbeitung des Themas angeregt, erhalten Rechercheaufträge und viele weiterführende Verweise auf Internetseiten, YouTube-Filme etc.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Lehrer online; Autor: Martin Geisz

Erscheinungsjahr: 2013

Kostenfrei erhältlich unter:

<https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle/wasser-lokal-und-global>

Wild, weit & virtuell – Wasserwelt konkret!

Dieses Themenheft beschäftigt sich mit dem blauen Gold, das für weite Teile der Menschheit keine Selbstverständlichkeit ist. Kompakte Hintergrundinformationen und Methoden zeigen Zusammenhänge rund um das Thema Wasser– vom Wasserverbrauch bis zum Wasserkonflikt.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Einfach ganz Anders

Kostenfrei downloaden unter:

https://www.einfachganzanders.de/wp-content/uploads/2018/02/Lernreihe_Wasserwelt_konkret.pdf

Mobile phones call out for fresh water

An innovative system being tested across Kenya allows people to access drinking water at the touch of a button.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: BBC; Autor: Jonathan Kalan

Erscheinungsjahr: 2014

Website: <http://www.bbc.com/future/story/20121102-mobiles-call-out-for-fresh-water>

Unterrichtsmaterialien:Energie

Umschalten. Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz

Zwischen Energie und Menschenrechten scheint es zunächst keinen unmittelbaren Zusammenhang zu geben– doch dieser erste Eindruck trügt. So gehört zum anerkannten Recht auf Entwicklung auch das Recht auf Zugang zu Energie– sei es für Transport, Kochen oder Beleuchtung. Dies ist vor allem für die ärmeren Menschen in Ländern des Südens nur unzureichend gewährleistet. Um die Energieversorgung der Industrieländer des Nordens zu sichern, werden in vielen Ländern des Südens Menschenrechte verletzt oder deren Verletzung stillschweigend in Kauf genommen. Doch es gibt auch viele positive Ansätze, um eine nachhaltige und weniger klimaschädliche Form der Energieversorgung voranzubringen.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: EZEZ

Erscheinungsjahr: 2016

Filme kostenpflichtigerhältlich auf:

<http://s43.s.gep-hosting.de/filme/umschalten-filme-zu-energie-menschenrechten-und-klimaschutz/3166>

Die Solare Revolution?

Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Sonnenwärmekraftwerke – es gibt unterschiedliche Technologien zur Nutzung der Sonnenenergie. Ein paar Monate nach der Pariser Klimakonferenz nimmt MIT OFFENEN KARTEN eine Bestandsaufnahme der Nutzung dieser erneuerbaren und unerschöpflichen Energiequelle vor, durch die sich die weltweite Energiewirtschaft grundlegend verändern könnte.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2016

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=CIO8gQ4n0oQ>

Rural Rwanda is home to a pioneering new solar power idea.

In rural Rwanda, people are gladly paying for solar power. A report.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: BBC; Autor: Rachel Nuwer

Erscheinungsjahr: 2017

Website: <http://www.bbc.com/future/story/20171009-rural-rwanda-is-home-to-a-pioneering-new-solar-power-idea>

The colossal African solar farm that could power Europe

The minibus crosses the vast plateau on a newly paved road. Cracked fields stretch away towards the Moroccan desert to the south. Yet the barren landscape is no longer quite as desolate as it once was. This year it became home to one of the world's biggest solar power plants.A report.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: BBC; Autor: Sandrine Ceurstemont

Erscheinungsjahr: 2016

Website: <http://www.bbc.com/future/story/20161129-the-colossal-african-solar-farm-that-could-power-europe>

Unterrichtsmaterialien:Geld

Der CFA-Franc, ein koloniales Erbe

Im Jahr 2018 nutzen noch 14 afrikanische Länder eine Währung aus der Kolonialzeit, den CFA-Franc. Haben sie durch diese an den Euro gekoppelte afrikanische Devisen einen besseren wirtschaftlichen Stand als ihre Nachbarländer? Hat ihnen der CFA-Franc aus der Unterentwicklung herausgeholfen? Die Antwort darauf liefern Karten und die wichtigsten Konjunkturindikatoren.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2018

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.arte.tv/de/videos/078191-015-A/mit-offenen-karten/>

Afrika und der CFA-Franc: Ein System „freiwilliger Knechtschaft“?

14 ehemalige französische Kolonien in der Subsahara benutzen seit 1945 eine Währung, die in der Kolonialzeit von französischen Kolonialherren eingeführt wurde. Kritiker sprechen von einem System „freiwilliger Knechtschaft“ und verurteilen den CFA-Franc als „imperiales Machtinstrument“. Befürworter sehen in ihm einen Garant für Stabilität. Ein Bericht.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2017

Kostenlos verfügbar unter

<https://info.arte.tv/de/afrika-und-der-cfa-franc-ein-system-freiwilliger-knechtschaft>

Listros – A Dream in a Box

Das Wort Listros steht hier für alle Kinder und Jugendlichen, die sich mit ihrer Arbeit ihre Ausbildung und ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Listros arbeiten nicht nur als Schuhputzer, sondern auch als Laufburschen, Losverkäufer, Viehjuden, Obstverkäuferinnen, Dienstmädchen, Kellnerinnen. Sie kommen meist aus ländlichen Gegenden, um in den Städten für sich und ihre Familien zu sorgen. Das Phänomen Listros hängt eng mit der Armut auf dem Land zusammen. Obwohl die Listros das Rückgrat der äthiopischen Gesellschaft bilden, bleiben ihnen Wertschätzung und Schutz versagt.

Zielgruppe: GS und Sek I und II

Website: <http://www.listros.de/portrait/>

The surprising place where cash is going extinct

The self-declared country, which broke away from Somalia in 1991 but remains unrecognized by the international community, has become something of a wild frontier for cashless payments as it charts a trajectory towards creating the world's first cashless society. Whether in a shack on the side of a

road or a supermarket in the capital of Hargeisa, mobile payments are fast becoming the standard in the country.

Zielgruppe: Sek II

Herausgeber: BBC; Autor: Matthew Vickery

Erscheinungsjahr: 2017

Website: <http://www.bbc.com/future/story/20170912-the-surprising-place-where-cash-is-going-extinct>

Unterrichtsmaterialien– Stadtwelten

Tool Box Globales Lernen zum Thema Stadt

Die Broschüre bietet fünf Methoden- und Materialvorstellung zur Umsetzung des Jahresthemas der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2011. In der Übung „Megastädte in Bildern“ bekommen die Schüler*innen erste Einblicke in die Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Megastädten. Im Modul „Wortsammlung“ ist freies Assoziieren angesagt – diese Übung soll Neugier auf das Thema wecken und vorhandenes Wissen aktivieren.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: EPIZ e.V. Berlin

Erscheinungsjahr: 2011

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle/tool-box-globales-lernen-zum-thema-stadt>

Megastädte weltweit

Die Bilderserie zeigt wichtige Problembereiche von Megastädten, von Luftverschmutzung, Verkehrsstaus über Abfallentsorgung bis hin zu Platzmangel und sozialer Ungleichheit. Dazu gibt es die Unterrichtseinheiten: Zusammenleben in einer riesigen Stadt? Und: Was macht Megastädte zukunftsfähig?

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: EPIZ e.V. Berlin

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/bilder/megastaedte-weltweit/>

Megastädte

2005 zählten die Vereinten Nationen weltweit erstmals 20 Megastädte, Städte, in denen mindestens zehn Millionen Menschen leben. Die Welt wird städtisch – allerorten. Seit 2007 leben genauso viele Menschen in Städten wie auf dem Land. In Teilen Asiens und Afrika erreicht die Verstädterung derzeit Höchstgeschwindigkeit. Die neuen Megastädte wie Mumbai mit 18 und Schanghai mit 14 Millionen Menschen sind Zeichen dieser fortschreitenden Urbanisierung.

Welche Risiken und Chancen, welche Visionen bieten also Megastädte? Wie lebt es sich in ihnen? Mit Artikeln und Video-Interviews erschließt das Dossier Hintergründe und Positionen zur Verstädterung. Nach und nach werden alle der 20 Megastädte weltweit porträtiert – beginnend mit 10 Städten von Delhi bis Peking.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung
Kostenlos verfügbar unter:
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/megastaedte/>

Can a city become too big?

The number of megacities has been increasing so rapidly in the last few decades that many are experiencing serious growing pains. A report.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: BBC; Author: Molly Crain
Kostenlos verfügbar unter:
<http://www.bbc.com/future/story/20150402-can-cities-become-too-big>

Megacities am Rand des Kollaps?

Von Slums und »Gated Communities«: Wie der städtische Raum zerfällt. Forschungsbericht.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Forschung Frankfurt; Autor: Susanne Heeg
Erscheinungsjahr: 2008
Kostenlos verfügbar unter:
https://www.uni-frankfurt.de/47022108/ForschungFrankfurt_Megacities.pdf

Heimatkunde: Eure Stadt, eure Ideen – Lern- und Arbeitsmaterial

Das Thema Zukunftsstadt bietet viele gute Zugänge, um Kindern und Jugendlichen nachhaltige Stadtentwicklung unterrichtsbegleitend, alltagsnah und anschaulich zu vermitteln. Für die intensive Beschäftigung mit dem Thema können Lehrkräfte das Lern- und Arbeitsmaterial nutzen. Es ist modular aufgebaut und für die unterrichtsbegleitende Bearbeitung folgender Themen flexibel einsetzbar: „Unterwegs in der Stadt“, „Grün statt Grau“, „Wir sind vielfältig“, „Was Städte (ver-)brauchen“, „Lebendige Innenstadt“, „Wir sind die Stadt!“.

Zielgruppe: Sek II
Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Erscheinungsjahr: 2015
Kostenlos verfügbar unter:
<https://www.wissenschaftsjahr.de/2015/mitmachen/heimatkunde-aktion/ueber-die-aktion.html>

Angola: Die schamlose Elite

Arte Reportage: Angola ist heute der zweitgrößte Erdöl-Exporteur Afrikas – sein Aufstieg begann nach dem Ende von 27 Jahren Bürgerkrieg im Jahr 2002. Einige Jahre später wurde Luanda die teuerste Hauptstadt der Welt. Doch die Milliarden aus dem Ölboom flossen vor allem in die Taschen der Familie des 38 Jahre lang allein regierenden Präsidenten Eduardo dos Santos.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Arte
Erscheinungsjahr: 2018
Dauer: 25 min
Kostenlos verfügbar unter:
<https://www.arte.tv/de/videos/081835-000-A/angola-die-schamlose-elite/>

Kairo: Ein Leben auf den Dächern –Folgen der Verstädterung

Kairos Wohnungsknappheit ist eine Folge der Verstädterung und unübersehbar. Etwa hunderttausend Menschen leben auf den Flachdächern mehrstöckiger Wohnhäuser. Eine Großfamilie wird vorgestellt. Die älteren Mitglieder sind in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land zugewandert, die jüngeren bereits in Kairo geboren. Der beschränkte Raum zwingt alle, in enger Gemeinschaft zu leben. Die Frauen kochen in der gemeinsamen Küche, unter freiem Himmel nähen sie in Heimarbeit Pantoffeln. Der Taxifahrer teilt sich den kleinen Schlafraum mit seinem Bruder, die Studentin lernt in ihrer armseligen Hütte, der Hausmeister kümmert sich neben seiner Arbeit um die Dachgemeinschaft. Alle Bewohner haben Wünsche, aber auch Ängste.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte

Erscheinungsjahr: 2008

Dauer: 52 min

Kostenpflichtig als DVD erhältlich

Unterrichtsmaterialien: Esskultur

Hunger und Ernährung

Das Modul thematisiert Gründe für Unterernährung und präsentiert Lösungsvorschläge; Kleinbäuer*innen spielen dabei eine besondere Rolle. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

(Fairer) Handel

Beweggründe, Prinzipien und Entwicklungen des Fairen Handels werden vorgestellt. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Bananenparcours

Arbeits- und Lebensbedingungen im Globalen Süden und internationale Handelsstrukturen.

Zielgruppe: 8-14 Jahre

Herausgeber: Baobab Berlin

Kostenpflichtig erhältlich

Konsumaniac

Broschüre als didaktische Grundlage zum Online-Tool konsumaniac. Virtueller Supermarkt, in dem in spielerische Art nachhaltiger Konsum erlernt wird.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Forum Umweltbildung

Website:

www.umweltbildung.at/fileadmin/umweltbildung/dokumente/Interaktives/Konsumaniac.pdf

Begegnung der Kulturen: Indien erfahren – Afrika erfahren

Themen: Armutsbekämpfung, Bauen, Wohnen, Ernährung, Interkulturelles Lernen, Kulturelle Vielfalt, Menschenrechte, Nachhaltige Städte und Gemeinden, Reduzierung sozialer Ungleichheiten.

Zielgruppe: Sek I

Herausgeber: Misereor

Erscheinungsjahr: 2016

Materialien für die Schule Nr. 43

Kostenpflichtig

Nachhaltige Ernährung – Was unser Essen mit Klimaschutz und Welternährung zu tun hat

Armutsbekämpfung, Ernährung, Gesundheit, Globalisierung, Klima, Kulturelle Vielfalt, Menschenrechte, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Ökosysteme/Biodiversität, Reduzierung sozialer Ungleichheiten, Wasser.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (MULEWF)

Erscheinungsjahr: 2015

Kostenfrei erhältlich

Website:

https://www.worms.de/de-wAssets/docs/mein_worms/bereich_3/umwelt_klima/Nachhaltige_Ernaehrung_MULEWF.pdf

Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?

Wie hängen Klima, Nahrungsmittel und persönlicher Lebensstil miteinander zusammen? Welche Lebensmittel sind besonders klimarelevant und warum bedroht der wachsende Fleischkonsum die Erde? Das aid-Unterrichtsmaterial stellt den Zusammenhang zwischen Essgewohnheiten und Klima her und hält Schüler*innen dazu an, ihr eigenes Essverhalten zu reflektieren und Handlungsalternativen zu erkennen. Das Material besteht aus Lehrerinfo, Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern und Tipps zum Klimaschutz.

Zielgruppe: Sek I

Herausgeber: aidinfodienste.V.

Erscheinungsjahr: 2014

Kostenpflichtig

Schmeckt's? Alles übers Essen

Das Buch regt Kinder und Jugendliche dazu an, sich mit dem Thema Ernährung nachhaltig auseinanderzusetzen. Mit spannenden Geschichten, Tipps für eine gesunde Ernährung und kinder- bzw. jugendtauglichen Rezepten wendet es sich direkt an Schüler*innen und stellt wichtige Fragen. Das Buch zeigt die lokalen und globalen Folgen unseres Konsumstils. Probleme wie hoher Ressourcenverbrauch, Ungleichverteilung und Zerstörung der Märkte in den Ländern des Südens werden anschaulich nahegebracht.

Zielgruppe: Sek I

Autoren: Herrmann Schulz, Sabine Jäger

Erscheinungsjahr: 2008

Kostenpflichtig

Didaktisches Begleitmaterial „Schluss mit Hunger“

Mit der Wanderausstellung „Schluss mit Hunger!“ samt didaktischem Begleitmaterial wollen wir Schüler*innen neugierig machen auf die Eine Welt, und wir möchten sie mit dem Thema Hunger in Berührung bringen: Wieso hungert noch immer jeder neunte Mensch weltweit? Welche Mitverantwortung für die Ursachen von Hunger und Armut tragen wir? Wie können wir ermutigt und befähigt werden, uns für eine gerechtere Welt einzusetzen?

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Welthungerhilfe

Jahr: 2017

Kostenfrei downloaden unter:

<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/didaktisches-begleitmaterial-schluss-mit-hunger/>

Geraubte Zukunft

Wo kommt das Toastbrot für das Frühstück eigentlich her? Na klar, aus dem Supermarkt, doch wo bekommt dieser das her? An diesem Punkt scheitern die meisten schon. Der Film „Geraubte Zukunft“ von David Springbett versucht, eine Antwort darauf zu geben. Der Dokumentarfilm erklärt, wie die Nahrungsmittelproduktion funktioniert und welchen Ansatz die Agrarwirtschaft in Kanada verfolgt. Als Gegenentwurf erfahren die Schüler, wie Kleinbauern in Äthiopien ihre Felder bewirtschaften. Der Film zeigt mit diesen Beispielen, welche Macht einzelne Unternehmen über die Welternährung haben. Denn die These des Films lautet: Wer die Nahrung kontrolliert, kontrolliert auch die Zukunft.

Zielgruppe: Sek I und II

David Springbett

Deutschland / Äthiopien, 2008

Dauer: 45 min

Kostenpflichtig

Teste deinen ökologischen Fußabdruck

Brot für die Welt bietet einen Rechner für den persönlichen ökologischen Fußabdruck an: Anhand von 13 einfachen Fragen lässt er sich abschätzen. Der kostenlose Online-Test zeichnet sich besonders durch seine ansprechende Gestaltung aus. Den Nutzenden wird das Ergebnis anschaulich dargestellt und sie erhalten Tipps, was sie tun können, damit sie nicht auf zu großem Fuß leben.

Zielgruppe: Sek I und II
Brot für die Welt
Website:<http://www.fussabdruck.de/>

Welternährung 02/2017

Die Welternährung Ausgabe 2/2017 mit den Themen: G20-Gipfel: Verpasste Chancen für Afrika, Hunger neben Luxushotels in Mosambik, Bericht: Gute Saat – reiche Ernte, Dossier: Krisenmanagement.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Welthungerhilfe
Jahr: 2017
Kostenfrei downloaden unter:
<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/welternaehrung-022017/>

Factsheet: Hunger in Afrika

Kurze Informationszusammenstellung über Hunger und Ernährungssicherung in Afrika im Jahr 2017. Gefährdete Länder und deren Situation werden mit Zahlen belegt und kurz dargestellt.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Welthungerhilfe
Jahr: 2017
Kostenfrei downloaden unter:
<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/faktenblatt-hunger-in-afrika/>

Es ist genug für alle da

Die Broschüre stellt Ernährungsgewohnheiten einander gegenüber und ermöglicht so den Blick über den Tellerrand auf die Umsetzung des Menschenrechts auf Nahrung von jungen Menschen in anderen Weltregionen. Zudem stellt sie gelungene Lösungen zur Hungerbekämpfung und Tipps vor, wie Jugendliche selbst einen Beitrag leisten können.

Zielgruppe: Sek I
Herausgeber: Welthungerhilfe
Jahr: 2014
Kostenfrei downloaden unter:
<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/es-ist-genug-fuer-alle-da/>

Websites für die Suche zum Thema:
<https://www.bne-portal.de/de/lehrmaterialien>
<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/>

Unterrichtsmaterialien: Mobilität

Mobilität

Es wird erläutert, was Mobilität im Allgemeinen heutzutage bedeutet. Zudem wird ein Überblick über verschiedene Aspekte von Mobilität in Afrika gegeben. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Flucht

Fluchtursachen und Flüchtlingsbewegungen werden erläutert sowie der rechtliche Status von Geflüchteten. Auch die Rolle Europas wird diskutiert. Ergänzende Hinweise und Linkshelfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Miteinander – Fair – Gerecht

Das Unterrichtsmaterial gliedert sich in fünf Themenschwerpunkte mit entsprechenden Hintergrundinformationen: „Afrika und Europa – Abhängigkeit oder Partnerschaft?“, „Afrikas Jugend – unsere Partner/-innen von morgen“, „Europa und Afrika – Partner im weltweiten Agrarhandel?“, „Klimawandel – auf der gemeinsamen Erde“, „Mobil machen“. Arbeitsblätter mit Übungen und Aktionsbeispielen zu jedem Themenschwerpunkt dienen als Grundlage zu seiner Bearbeitung im Unterricht.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Spurensuche Afrika: Das Gruppenspiel

In fünf Geschichten erfahren die Spieler*innen mehr über das Leben einiger Menschen vor Ort und lernen, was beispielsweise der Arbeitsalltag von Kakaobäueri*innen oder der Abbau von Tantal mit ihrem eigenen Leben zu tun hat. Die Geschichten sprechen wichtige Themen an, wie Fairtrade, Flucht und Migration. Jede Geschichte zieht eine Verbindung zu uns nach Deutschland und gibt den Spieler*innen wichtige Handlungsoptionen für das eigene Leben mit an die Hand. Die spannenden Bonus- und Ereigniskarten testen das Wissen der Gruppe zusätzlich. Wie heißt das kleinste Land Afrikas und wo findet man die „Big five“?

Zielgruppe: GS und Sek I und II

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Flüchtlingshilfe

Informationen über Flüchtlinge weltweit und in Deutschland. Es werden Fluchtursachen, Flüchtlingshilfe, Perspektiven und Erfahrungsberichte behandelt.

Zielgruppe: GS und Sek I und II

Herausgeber: UNO- Flüchtlingshilfe.

Kostenfrei zugänglich unter:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten/>

Migration (1) – Die Gründe

Um eine komplexe und nicht immer ausreichend objektive Diskussion zu bereichern, beschäftigt sich MIT OFFENEN KARTEN drei Folgen lang mit dem Thema Migration, bei dem es um Fragen des Überlebens, der Identität, der Sicherheit, der Wirtschaft und der Entwicklung geht

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2009

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=s5ObXxH0vr8&list=PLEAf7fmdL2dnVvs8HPnKt1WF0enfPDnuo>

Unterrichtsmaterialien: Gleichberechtigung

Gendergerechtigkeit und sexualisierte Gewalt

Es werden die Konzepte Gender, Geschlechtergerechtigkeit und sexualisierte Gewalt allgemein eingeführt sowie spezifisch die Situation von Mädchen und Frauen in afrikanischen Ländern in den Bereichen Alltagsleben, Bildung, Rechte und Gesundheit beschrieben. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Diskriminierung

Der Begriff der Diskriminierung wird definiert sowie in seiner Bedeutung für den sozialen und gesellschaftlichen Kontext eingeführt. Verschiedene Formen von Diskriminierung werden erläutert. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Menschenrechte

Es wird eine kurze Einführung zur Geschichte der Menschenrechte sowie zum Inhalt der Menschen- und Kinderrechte gegeben. Die heutige Relevanz der Menschenrechte wird verdeutlicht. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Mädchen und Frauen bewegen Afrika

Einerseits ist Geschlechtergerechtigkeit ein menschenrechtliches Anliegen. Ein unverhältnismäßig hoher Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen sind Mädchen und Frauen. Vielfach fehlt ihnen der gleichberechtigte Zugang zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ressourcen, darüber hinaus werden häufig ihre individuellen Menschenrechte verletzt. Gerechte Geschlechterverhältnisse sind elementarer Bestandteil von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit.

Die Aufgaben sind klassenstufen- und fächerübergreifend konzipiert und enthalten Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht und jede Menge Aktionsideen für Schüler*innen, um selbst aktiv zu werden.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Unterrichtsmaterialien: Armut und Reichtum

Armut

Auswirkungen, Ursachen und Indikatoren für die Messung von Armut werden aus aktueller Perspektive erläutert. Ergänzende Hinweise und Links helfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Erscheinungsjahr:

Kostenfrei erhältlich

Miteinander – Fair – Gerecht

Das Unterrichtsmaterial gliedert sich in fünf Themenschwerpunkte mit entsprechenden Hintergrundinformationen: „Afrika und Europa – Abhängigkeit oder Partnerschaft?“, „Afrikas Jugend – unsere Partner/-innen von morgen“, „Europa und Afrika – Partner im weltweiten Agrarhandel?“, „Klimawandel – auf der gemeinsamen Erde“, „Mobil machen“. Arbeitsblätter mit Übungen und Aktionsbeispielen zu jedem Themenschwerpunkt dienen als Grundlage zu seiner Bearbeitung im Unterricht.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Armut und Hunger beenden

Das Themenheft „Armut und Hunger beenden“ schafft bei Schüler*innen ein Bewusstsein dafür, dass Hunger vermeidbar und extreme Armut kein unabwendbares Schicksal ist. Politische und wirtschaftliche Probleme und Fehlentscheidungen werden auch als Ursache für die extreme Armut und chronischen Hunger behandelt. Die Aufgaben sind klassenstufen- und fächerübergreifend konzipiert und enthalten Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht und jede Menge Aktionsideen für Schüler*innen, um selbst aktiv zu werden.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Hunger und Ernährung

Das Modul thematisiert Gründe für Unterernährung und präsentiert Lösungsvorschläge; Kleinbäuer*innen spielen dabei eine besondere Rolle. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Rohstoffe

Der Rohstoffreichtum Afrikas wird diskutiert und Wege zur nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen werden vorgestellt. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model. Die Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Bodenschätze: Wie sollten wir mit ihnen umgehen?

Viele unserer Rohstoffe wie Kohle und Erdöl stammen aus unterirdischen Lagerstätten. Für unsere heutige Lebensweise erscheinen sie kaum verzichtbar. Doch die Förderung und Nutzung können große Umweltschäden mit sich bringen, die Vorräte sind begrenzt. Wie können wir verantwortungsvoll mit diesen wertvollen Ressourcen umgehen? Die Schüler*innen setzen sich mit dem Thema „Bodenschätze“ auseinander, die Materialien enthalten einen Hintergrundtext mit vertiefenden Informationen für Lehrkräfte sowie eine Bilderserie.

Zielgruppe: GS und Sek I und II
Herausgeber: BMU

Erscheinungsjahr: 2018

Kostenfrei erhältlich unter:

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/bodenschaetze-wie-sollten-wir-mit-ihnen-umgehen/>

Land Grabbing und die Folgen für Afrika (Arte: „Mit offenen Karten“)

In der Folge über das Phänomen des Verkaufs bzw. der Verpachtung von Anbauland an ausländische Investoren beschäftigt sich MIT OFFENEN KARTEN mit den sich aus diesem Wettlauf um Land ergebenden Problemen für die Stabilität der betroffenen Länder, mit den sich daraus ergebenden Profiten und mit den chinesischen Investitionen in Afrika.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2014

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=aKfUHgOLQbU>

Der CFA-Franc, ein koloniales Erbe

Im Jahr 2018 nutzen noch 14 afrikanische Länder eine Währung aus der Kolonialzeit, den CFA-Franc. Haben sie durch diese an den Euro gekoppelte afrikanische Devisen einen besseren wirtschaftlichen Stand als ihre Nachbarländer? Hat ihnen der CFA-Franc aus der Unterentwicklung herausgeholfen? Die Antwort darauf liefern Karten und die wichtigsten Konjunkturindikatoren.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2018

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.arte.tv/de/videos/078191-015-A/mit-offenen-karten/>

Afrika und der CFA-Franc: Ein System „freiwilliger Knechtschaft“?

14 ehemalige französische Kolonien in der Subsahara benutzen seit 1945 eine Währung, die in der Kolonialzeit von französischen Kolonialherren eingeführt wurde. Kritiker sprechen von einem System „freiwilliger Knechtschaft“ und verurteilen den CFA-Franc als „imperiales Machtinstrument“. Befürworter sehen in ihm einen Garant für Stabilität. Ein Bericht.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2017

Kostenlos verfügbar unter:

<https://info.arte.tv/de/afrika-und-der-cfa-franc-ein-system-freiwilliger-knechtschaft>

Angola: Die schamlose Elite

Arte Reportage: Angola ist heute der zweitgrößte Erdöl-Exporteur Afrikas - sein Aufstieg begann nach dem Ende von 27 Jahren Bürgerkrieg im Jahr 2002. Einige Jahre später wurde Luanda die teuerste

Hauptstadt der Welt. Doch die Milliarden aus dem Öl Boom flossen vor allem in die Taschen der Familie des 38 Jahre lang allein regierenden Präsidenten Eduardo dos Santos.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte

Erscheinungsjahr: 2018

Dauer: 25 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.arte.tv/de/videos/081835-000-A/angola-die-schamlose-elite/>

Welternährung 02/2017

Die Welternährung Ausgabe 2/2017 mit den Themen: G20-Gipfel: Verpasste Chancen für Afrika, Hunger neben Luxushotels in Mosambik, Bericht: Gute Saat – reiche Ernte, Dossier: Krisenmanagement.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Welthungerhilfe

Jahr: 2017

Kostenfrei downloaden unter:

<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/welternaehrung-022017/>

Unterrichtsmaterialien:Migration

Flucht

Fluchtursachen und Flüchtlingsbewegungen werden erläutert sowie der rechtliche Status von Geflüchteten. Auch die Rolle Europas wird diskutiert. Ergänzende Hinweise und Linkshelfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Diaspora

Die Fotografien des Projekts „DiasporaSelf Portraits“ von Omar Victor Diop erzählen außergewöhnliche Geschichten von Afrikanern, die zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert in Europa lebten.

Zielgruppe: GS und Sek I und II

Herausgeber: Omar Victor Diop

Erscheinungsjahr: 2014

Website: <https://www.omarvictor.com/project-diaspora>

Afrikanische Zuwanderung nach Deutschland zwischen 1884 und 1945

Wie haben die Menschen afrikanischer Herkunft bis 1945 in Deutschland gelebt? Wer waren sie und unter welchen Bedingungen meisterten sie das Leben in einer Gesellschaft, die sie als ‚das Fremde‘ betrachtete? Eine Analyse von Originaldokumenten und Fotografien.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung.

Erscheinungsjahr: 2004

Kostenfrei zugänglich unter:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/afrikanische-diaspora/59383/zuwanderung-1884-1945>

Migration (1) – Die Gründe

Um eine komplexe und nicht immer ausreichend objektive Diskussion zu bereichern, beschäftigt sich MIT OFFENEN KARTEN drei Folgen lang mit dem Thema Migration, bei dem es um Fragen des Überlebens, der Identität, der Sicherheit, der Wirtschaft und der Entwicklung geht

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2009

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=s5ObXxH0vr8&list=PLEAf7fmdL2dnVvs8HPnKt1WF0enfPDnuo>

Migration (2)

Immigration weltweit. Welche Auswirkungen sich aus der Migration für die Aufnahmeländer ergeben, wird an vier Beispielen veranschaulicht.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2009

Website: <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/migration-2>

Unterrichtsmaterialien: Kolonialgeschichte

Kolonialismus

Es wird in das Thema Kolonialismus eingeführt, mit seiner Bedeutung für unser heutiges Leben und mit Hintergrundinformationen vor allem zur Kolonialgeschichte Deutschlands ergänzt. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

Landraub

Die kolonialen Wurzeln, die aktuelle Situation sowie Möglichkeiten zum Schutz vor Landraub werden vorgestellt. Ergänzende Hinweise und Linkshelfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)

Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.

Kostenfrei erhältlich

„Ein Platz an der afrikanischen Sonne“

Ein ausführlicher Einblick in die deutsche Kolonialgeschichte ist bis heute ausgeblieben. Dabei besteht ein Zusammenhang zwischen diesem historischen Zeitabschnitt von 1847 bis 1945 und dem Rassismus, den Schwarze Deutsche hierzulande alltäglich erleben. Mit einer detaillierten Chronologie aller wichtigen Daten.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung.

Erscheinungsjahr: 2004

Kostenfrei zugänglich unter:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/afrikanische-diaspora/59372/kolonialgeschichte?p=all>

Der CFA-Franc, ein koloniales Erbe

Im Jahr 2018 nutzen noch 14 afrikanische Länder eine Währung aus der Kolonialzeit, den CFA-Franc. Haben sie durch diese an den Euro gekoppelte afrikanische Devise einen besseren wirtschaftlichen Stand als ihre Nachbarländer? Hat ihnen der CFA-Franc aus der Unterentwicklung herausgeholfen? Die Antwort darauf liefern Karten und die wichtigsten Konjunkturindikatoren.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2018

Dauer: 12 min

Kostenlos verfügbar unter:

<https://www.arte.tv/de/videos/078191-015-A/mit-offenen-karten/>

Afrika und der CFA-Franc: Ein System „freiwilliger Knechtschaft“?

14 ehemalige französische Kolonien in der Subsahara benutzen seit 1945 eine Währung, die in der Kolonialzeit von französischen Kolonialherren eingeführt wurde. Kritiker sprechen von einem System „freiwilliger Knechtschaft“ und verurteilen den CFA-Franc als „imperiales Machtinstrument“. Befürworter sehen in ihm einen Garant für Stabilität. Ein Bericht.

Zielgruppe: Sek I und II

Herausgeber: Arte F

Erscheinungsjahr: 2017

Kostenlos verfügbar unter:

<https://info.arte.tv/de/afrika-und-der-cfa-franc-ein-system-freiwilliger-knechtschaft>

Unterrichtsmaterialien: Klima

Klimawandel

Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels sowie Maßnahmen zur Anpassung an das veränderte Klima werden dargestellt. Ergänzende Hinweise und Links helfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die kompakten Unterrichtsmodule umfassen differenzierte Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den praktischen Unterricht, ein Role Model, das Handlungsoptionen für Schüler*innen aufzeigt und ein Projektbeispiel aus Afrika.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Miteinander – Fair – Gerecht

Das Unterrichtsmaterial gliedert sich in fünf Themenschwerpunkte mit entsprechenden Hintergrundinformationen: „Afrika und Europa – Abhängigkeit oder Partnerschaft?“, „Afrikas Jugend – unsere Partner/-innen von morgen“, „Europa und Afrika – Partner im weltweiten Agrarhandel?“, „Klimawandel – auf der gemeinsamen Erde“, „Mobil machen“. Arbeitsblätter mit Übungen und Aktionsbeispielen zu jedem Themenschwerpunkt dienen als Grundlage zu seiner Bearbeitung im Unterricht.

Zielgruppe: GS und Sek I und II (2 Hefte)
Herausgeber: Gemeinsam für Afrika e.V.
Kostenfrei erhältlich

Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?

Wie hängen Klima, Nahrungsmittel und persönlicher Lebensstil miteinander zusammen? Welche Lebensmittel sind besonders klimarelevant und warum bedroht der wachsende Fleischkonsum die Erde? Das aid-Unterrichtsmaterial stellt den Zusammenhang zwischen Essgewohnheiten und Klima her und hält Schüler*innen dazu an, ihr eigenes Essverhalten zu reflektieren und Handlungsalternativen zu erkennen. Das Material besteht aus Lehrerinfos, Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern und Tipps zum Klimaschutz.

Zielgruppe: Sek I
Herausgeber: aidinfo dienste.V.
Erscheinungsjahr: 2014
Kostenpflichtig

TERRA: Globale Herausforderungen 1 – Die Zukunft, die wir wollen

Aufbauend auf einer umfassenden Einführung in die aktuelle Diskussion über nachhaltige Entwicklung werden die globalen Herausforderungen von Ressourcen und Klima bis hin zu den Meeren und Städten anhand vielfältiger Beispiele konsequent lösungsorientiert angegangen.

Zielgruppe: Sek II
Herausgeber: Terra
Erscheinungsjahr: 2018
Kostenpflichtig

Klimabildung in der Natur – Installationen, Spiele und Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz

Auf über 50 Seiten werden die Spiele in diesem Buch anschaulich beschrieben und sind dadurch von Pädagog*innen oder anderen Interessierten den Kindern schnell erklärt und beizubringen. Allen Spielen liegen die Gedanken der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zugrunde und sei jedem empfohlen, der Kinder auf spielerische Weise mit Spaß an die Themen Natur-, Umwelt und Klimaschutz heranführen möchte.

Zielgruppe: Grundschule und Sek I und II
Herausgeber: NaturGutOphoven
Erscheinungsjahr: 2014
Kostenpflichtig unter:
<https://naturgut-ophoven.de/shop/>

Unser Klima – Unser Leben

Themen: Armutsbekämpfung, Energie, Ernährung, Geschlechtergleichstellung, Globalisierung, Klima, kulturelle Vielfalt, Menschenrechte, Ökosysteme/Biodiversität, Reduzierung sozialer Ungleichheiten. Dazu finden sich Hinweise für die verschiedenen Unterstützungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zur Realisierung von inklusivem Lernen. Handbuch, CD und Materialkiste.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: bezev – Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.
Erscheinungsjahr: 2012
Kostenpflichtig erhältlich

Krimi, Killer & Konsum – Das etwas andere Klima!

Sich gemeinsam für bewussten Konsum, aktiven Klimaschutz und globale Gerechtigkeit einsetzen! Dabei unterstützt das Heft zum Thema Klima mit jugendgerechten Themenzugängen und Methoden – vom ökologischen Fußabdruck bis zum eigenen Live-Krimi!

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Einfach ganz Anders
Kostenfrei downloaden unter:
https://www.einfachganzanders.de/wp-content/uploads/2018/02/Lernreihe_KrimiKillerKonsum.pdf

Klimaschutz Aktionsheft

Schüler*innen das Thema Klima anschaulich nahezubringen und sie gleichzeitig für das Problem des Klimawandels sowie für Lösungsansätze zu sensibilisieren – dies sind die wichtigsten Ziele der beiden hier vorgestellten Aktionsideen.

Zielgruppe: Sek I und II
Herausgeber: Katja Geißler.
Erscheinungsjahr: 2011
Kostenfrei downloaden unter:
<http://germanwatch.org/de/4296>

Unterwegs in die Zukunft

Das Filmprojekt „Unterwegs in die Zukunft“ setzt sich mit den Themen Klimawandel, Landwirtschaft, Fairer Handel und anderen ökologischen Problembereichen auseinander. Vier Dokumentarfilme und sechs kritische sowie provokante Animationsfilme stellen dar, wie nah, aber auch wie weit entfernt wir von einer nachhaltigen Zukunft sind.

Zielgruppe: Sek I und II

DVD 214min

Herausgeber: EZEF, BAOBAB

Kostenpflichtig

Für die weitere Suche:

<https://umweltstiftung.allianz.de/media/publikationen/wissen/>

<https://www.bne-portal.de/de/lehrmaterialien>

Unsere Angebote für Schüler*innen

Wasser –Kinderalltag und Wasserversorgung in Westafrika



Eine reibungslose Wasserversorgung ist hierzulande eine Selbstverständlichkeit. In vielen Regionen Westafrikas hingegen stellt die Wasserversorgung, und speziell die Beschaffung von sauberem Trinkwasser, ein erhebliches Problem dar. Insbesondere Kinder leiden unter Erkrankungen, die auf unsauberes Trinkwasser zurückzuführen sind. Vor allem auf dem Lande gestaltet sich die Beschaffung von Trinkwasser in vielen Fällen als schwierig. Das kostbare Nass muss vielfach von Brunnen über längere Distanzen zumeist auf dem Kopf nach Hause getragen werden.

Kinder spielen schon früh bei der Beschaffung von Wasser eine wichtige Rolle, wobei in vielen Fällen in erster Linie Mädchen am Transport von Wasser beteiligt sind. Die hiermit verbundene Arbeitsbelastung, aber auch die weit verbreitete Mitarbeit im Haushalt und in der Landwirtschaft, wirken sich negativ auf die Möglichkeit eines Schulbesuchs speziell von Mädchen aus.

Unser Bildungsangebot

Im Mittelpunkt eines mit Bildern unterlegten Kurzvortrags steht der Beitrag von Kindern zur Wasserversorgung im ländlichen Westafrika. Angesprochen werden aber auch die allgemeine Lebenssituation von Kindern, Familienstrukturen, Ernährung, Freizeitgestaltung und das Schulwesen. Hierbei werden sowohl die zahlreichen Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten im Leben von Kindern in Deutschland und Westafrika dargestellt.

Abschließend wird anhand von Beispielen erläutert, wie Entwicklungszusammenarbeit zu einer Verbesserung der Trinkwasserversorgung beitragen kann, wobei die Notwendigkeit einer frühzeitigen Einbeziehung der Landbevölkerung in die Entwicklungsprojekte betont wird.

In einem interaktiven Teil werden die Schüler*innen ihre Kräfte im Wassertragen messen. Hierdurch werden die in vielen Regionen des Südens herrschenden Schwierigkeiten bei der Wasserbeschaffung für die Schüler*innen quasi „erfühlbar“. Zudem besteht für die Schüler*innen die Möglichkeit, ihr Wissen in einem speziellen Quiz zum Wasserverbrauch zu testen.

Energie – Die Kraft der Sonne



Die Versorgung mit elektrischer Energie ist in Europa eine Selbstverständlichkeit. Dies ist in vielen Regionen Afrikas ganz anders, da hier nicht nur die Stromversorgung oft unterbrochen, sondern manchmal überhaupt nicht vorhanden ist. Das hat weitreichende Auswirkungen: Nicht überall können die Menschen in Afrika davon ausgehen, dass sie mit elektrischem Strom einen Kühlschrank, einen Fernseher, einen Computer oder auch nur eine Lampe betreiben können.

Für viele Kinder und Jugendliche bedeutet die Stromknappheit nicht nur den Verzicht auf Luxus, wie z.B. die Möglichkeit, ständig Musik zu hören oder gar ins Internet gehen zu können. Auch der Schul- und Lernalltag muss ganz anders organisiert werden. Da in vielen Gegenden die abendliche Dunkelheit fast ohne Dämmerung einsetzt, haben Schulkinder oft Probleme, abends noch etwas zu lesen oder zu lernen – es fehlt ganz einfach das Licht.

Bildungsangebot

Den Auftakt unseres Bildungsangebots bildet ein Kurzvortrag, in dem die allgemeine Situation in einem Leben ohne Steckdose dargestellt wird. Im Fokus steht dabei der Alltag von Kindern, deren schulisches Lernen oft nur stattfinden kann, wenn die Sonne scheint.

Durch einen Vergleich mit Lebenssituationen von Schüler*innen in Deutschland wird gezeigt, dass auch hier konventionelle Energie- und Stromkosten immer weiter steigen. Was würden Jugendliche hier machen, wenn sie auf einmal ihr Handy nicht mehr aufladen oder ihren Fernseher nicht mehr anschalten könnten? Schnell wird klar, dass sowohl sie als auch ihre Altersgefährten*innen in Afrika von konventioneller Energie abhängen.

In einem interaktiven Teil zeigen wir, dass die Kraft der Sonne eine Alternative bietet, Die Schüler*innen können an mehreren solarbetriebenen Geräten feststellen, dass wir alle eine unbegrenzt verfügbare Ressource zur Verfügung haben, die uns auch ohne Strom aus der Steckdose ein Leben in der Moderne ermöglicht. Solarenergie ist ein grundlegender, zukunftsweisender Faktor der Entwicklungszusammenarbeit und wird auch für den Alltag in Europa eine immer größere Rolle spielen.

Geld – Der Afro als gemeinsame Währung für Afrika?



1884/1885 teilten die damaligen Kolonialmächte Afrika formal unter sich auf, ohne dabei auf bestehende Gebietsteilungen zu achten. Selbst nachdem in den 1960er Jahren viele afrikanische Länder ihre Unabhängigkeit von den Kolonialmächten durchsetzten, blieben diese von ihnen bestimmten Grenzen bestehen, mit z.T. erheblichen, gesellschaftlichen Auswirkungen.

Wirtschaftlich bestehen jedoch weiterhin diverse Abhängigkeitsverhältnisse zu den ehemaligen Kolonialherren. Viele afrikanische Länder verfügen über wertvolle Bodenschätze und andere Ressourcen, die Weiterverarbeitung und Veredelung dieser Güter und damit der größte Teil der Wertschöpfung erfolgt aber in Ländern außerhalb Afrikas. Es gilt also Strategien zu entwickeln die Wirtschaft des Kontinents nachhaltig zu stärken und eigene Wirtschaftsimpulse zu setzen.

Kann eine gemeinsame Währung – der Afro – zu dieser Entwicklung beitragen? In unserem *Bildungsangebot* suchen wir nach Antworten.

GS:

Welche Länder gibt es in Afrika? Wo liegen sie? Was wisst ihr über sie? Liegt das Land am Meer? Gibt es Berge? Kriegen Kinder in Afrika Taschengeld? Wofür gebt ihr Geld aus? Wofür geben afrikanische Kinder Geld aus? Gemeinsam suchen wir Antworten und entwerfen mit dem Künstler Mansour Ciss, der einen Prototyp des Afro entwickelt hat, eigene Geldscheine.

SekI:

Anhand der Ausstellung suchen wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Länder im Hinblick auf eine gemeinsame Währungspolitik. Warum haben Menschen in vielen Ländern so wenig zum Leben, obwohl es dort viele Ressourcen (Erdöl, Diamanten...) gibt? Mit Mansour Ciss, gehen wir der Frage nach, welche berühmten afrikanischen Persönlichkeiten auf den von ihm entworfenen Scheinen zu sehen sind und warum?

SekII:

Warum wäre eine gemeinsame Wirtschaftspolitik wichtig für Afrika? Welche Chancen und Risiken birgt eine gemeinsame Währung? Wir betrachten bisherige Ansätze und geplante Projekte afrikanischer Währungsunionen und vergleichen diese mit der Entwicklung in der EU. Wir diskutieren mit Mansour Ciss darüber, was *LaboratoireDéberlinisation* bedeutet.

Stadtwelten – Kapstadt nach der Fußball-WM 2010



In Südafrika fand 2010 zum ersten Mal eine Fußball-WM der Herren – eines der größten Sportevents der Welt – auf afrikanischem Boden statt. Wie bei jeder WM wurden auch bei dieser mehrere Veranstaltungsorte, in diesem Fall Johannesburg, Durban, Pretoria, Port Elizabeth, Nelspruit, Bloemfontein, Polokwane, Rustenburg und Kapstadt, ausgewählt und für das große Sportereignis stadtplanerisch verändert.

Wir betrachten die Stadtentwicklung in Kapstadt und erörtern, welche Eingriffe und Investitionen in diesem Kontext getätigt wurden. Hierbei analysieren wir insbesondere die Baumaßnahmen im Infrastruktursektor.

Welche Auswirkungen hatte die WM auf die Stadtentwicklung in Kapstadt und wie ist es dort um das Thema der Nachhaltigkeit bestellt? Wer profitiert von diesen Veränderungen und welche Herausforderungen und Perspektiven verbinden sich mit der Entwicklung der Stadt für die eigenen BewohnerInnen, für die Nation oder auch andere Länder.

Bildungsangebot

Vor dem Hintergrund einer Ausstellung zu den obengenannten Städten in Südafrika werden wir im einzelnen folgenden Fragen nachgehen:

GS:

Wie stellt ihr Euch das Leben in einem Dorf vor? Was ist anders, wenn man in einer Stadt lebt? Wie gestaltet sich eurer Meinung nach der Alltag in einem Dorf und in einer Stadt in Afrika? Wir sammeln spielerisch Ideen und zeigen Bilder afrikanischer Städte. Anschließend diskutieren wir, ob sich unser Bild von afrikanischen Städten verändert hat.

Sek I:

Was gehört alles zur Infrastruktur der Stadt, in der wir leben? Welche Bedeutung hat diese für unser Wohlbefinden? Wie wurde die Infrastruktur Kapstadts für die WM verändert? Erwiesen sich die Veränderungen auch nach der WM als nützlich? Wir arbeiten mit Brainstorming. Erstellen ein Schaubild und diskutieren einen Fachbeitrag.

Sek II:

Wir betrachten und diskutieren das Modell der „Afropolis“. Was steckt hinter diesem Begriff? Könnte Kapstadt als Zukunftsmodell für das gelungene Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher (afrikanischer, europäischer, asiatischer) Herkunft dienen?

Afrikanische Esskulturen



Essen ist weit mehr als bloße Nahrungsaufnahme, es ist Teil der Kultur eines Landes. Gemeinsame Mahlzeiten sind Teil des sozialen Lebens, ihre Ausgestaltung folgt kulturellen Regeln und spezifischen Umgangsformen. So wie sich Esskultur im Laufe der Zeit wandelt, so gelten in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Regeln. Wie ist das in Afrika? Was isst man? Wie wird das Essen zubereitet? Wie werden die Mahlzeiten eingenommen? Welche Regeln gilt es zu befolgen? Wir beleuchten exemplarisch die Esskultur in einem Dorf in Westafrika.

Bildungsangebot

GS:

Sonntag bei euch zu Hause: Was gibt es zu essen, zum Frühstück, zu Mittag und am Abend? Was meint ihr, was es am gleichen Tag in einem Dorf in Westafrika zu essen gibt? Wer hat gekocht? Haben die Kinder geholfen oder nur den Tisch gedeckt? Und gibt es überhaupt einen Tisch? Wir sammeln spielerisch Ideen, probieren unterschiedliche Kochutensilien aus und spielen Sonntagsmahlzeit in Westafrika.

SekI:

Was gehört alles zu kulturellen Regeln? Welche Regeln gelten beim Essen? Habt ihr im Urlaub oder bei anderen Familien auch schon andere Regeln kennengelernt? Wie gestalten sich die Mahlzeiten in eurer Familie? Wer ist für die Essenszubereitung zuständig, und was ist alles dafür notwendig? Wir überlegen, wie sich die Zubereitung von Mahlzeiten in Westafrika im Vergleich zu Europa unterscheidet, was gekocht wird, und womit und wie die gemeinsamen Mahlzeiten das soziale Leben gestalten.

SekII:

Hat Essen heute noch etwas mit Kultur zu tun? Ist unser Essen im Laufe der Jahre zu rascher Nahrungsaufnahme mit genormten Fertigprodukten verkommen? In afrikanischen Esskulturen ist bis heute das gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten Bestandteil des sozialen Lebens. Wir diskutieren über die Herausforderung an afrikanische Esskultur durch die neu hinzugekommene afrikanische Mittelschicht heute in Zeiten der Globalisierung.

10

Afrikahaus/Farafina e.V.

Weg von zu Hause: Junge afrikanische Flüchtlinge in Berlin

AFRIKA-HAUS
seit 1993

Es gibt viele minderjährige afrikanische Flüchtlinge, die sich ohne Eltern und teils auf abenteuerlichen und gefährlichen Wegen aufgemacht haben, um in Deutschland um Asyl zu bitten. Wir informieren Euch über Fluchtursachen, Fluchtwege und die Schwierigkeiten im Alltag von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen hier in Berlin. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie ein tolerantes und respektvolles Miteinander aussehen kann.



Flüchtlingsschiff, Quelle: Bangoura Mamadi



Flüchtlingskind, Quelle: Bangoura Mamadi

Sek I

Von wegen einfach ins Flugzeug steigen! Viele junge afrikanische Flüchtlinge legen oft abenteuerliche Wege zurück, bis sie nach Deutschland gelangen. Wir fertigen Bilder der Transportmittel an, mit denen Ihr Euch fortbewegt und bewertet diese nach Aspekten wie Sicherheit und Zuverlässigkeit. Anschließend vergleichen wir diese Transportmittel mit denen, die jugendliche Flüchtlinge nutzen. Besonderen Fokus legen wir dabei auf die Gegebenheiten auf dem afrikanischen Kontinent. Wo liegen Unterschiede und wo gibt es Überschneidungen?

Sek II

Wir erarbeiten gemeinsam Fluchtursachen, Wege und Alltagsschwierigkeiten, die sich unterwegs ergeben. Eine Informationstafel mit Fakten und Zeugnissen von Betroffenen wird ergänzt durch eine Landkarte, auf der Ihr Euch in die Rolle von Flüchtlingen versetzt und Euch selbst auf die Reise macht. An wichtigen Stationen diskutieren wir zentrale Leitfragen wie: Was ist Mobilität? Was unterscheidet Reise und Flucht? Wo ergeben sich unterwegs Hindernisse und Chancen? Wie geht es im Zielland weiter?

Grundschule

Mit der Straßenbahn nach Europa? Wir erarbeiten spielerisch, welche Mobilitätswege Ihr schon kennt. Auf Symbolkarten schreiben und malen wir auf, welche Wege wir bereits mit welchen Transportmitteln zurück gelegt haben. Anschließend betrachten wir auf einer großen Landkarte Afrika und Europa und ordnen den Transportmitteln verschiedene Wegstrecken zu.

Afrikahaus/Farafina e.V.
Oumar Diallo
Bochumer Str. 25
10555 Berlin
030. 392 20 10
afrikahaus@t-online.de
www.afrikahaus-berlin.de

Afrikahaus/Farafina e.V.
Farafina e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Der Verein versteht sich als Mittler zwischen den Völkern. Besonders sollen das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur sowie der gegenseitige Respekt vor nationalem, kulturellem und religiösem Selbstverständnis gefördert werden.

Buchungskonditionen nach dem benbi
Zielgruppe: Grundschule, Sek I, Sek II
Zeitraumen: 4 x 45 Minuten
Ort: Nach Vereinbarung
Kosten: Nach Absprache

2

Farafina e. V. / Afrikahaus Berlin Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann

AFRIKA-HAUS
seit 1993

In vielen afrikanischen Ländern wird das Thema Gleichberechtigung diskutiert. Wir erkunden, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es im Alltag von Jungen

und Mädchen in Deutschland, Westafrika und im südlichen Afrika gibt und gehen der Frage nach, wie Chancengleichheit hergestellt werden kann.



Schüler*innen in Conakry, Guinea,
Quelle: Oumar Diallo, Afrikahaus / Farafina e. V.



Oberschüler*innen in Labe, Guinea,
Quelle: Oumar Diallo, Afrikahaus / Farafina e. V.

Grundschule

Haben Mädchen und Jungen in Westafrika die gleichen Rechte wie Kinder in Deutschland? Wer darf in westafrikanischen Ländern zur Schule gehen, studieren oder einen Beruf erlernen? Warum schicken Eltern in Afrika häufiger Jungen als Mädchen in die Schule? Wir erforschen, wie sich der Alltag von Mädchen und Jungen in Westafrika gestaltet und gehen der Frage nach, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es zu unserem eigenen Leben gibt.

Sek I

Was bedeutet es, ein Mädchen oder ein Junge in Afrika zu sein? Biografien von weiblichen Vorbildern vermitteln uns Antworten und lassen uns entdecken, was man gesellschaftlich, politisch, familiär und emotional benötigt, um sich als Mädchen in Westafrika und Deutschland behaupten zu können.

Sek II

Was bedeutet der Begriff Gleichberechtigung? Verfügen Frauen und Männer in Deutschland über die gleichen Rechte und wie sieht die Situation in Westafrika aus? Wie hat sich die Geschlechterrolle durch die Kolonialisierung verändert? Welche Strukturen können heute Gleichberechtigung befördern? Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach Antworten.

Farafina e. V. / Afrikahaus Berlin
Oumar Diallo
Bochumer Straße 25
10555 Berlin
030. 392 20 10
afrikahaus@t-online.de
www.afrikahaus-berlin.de

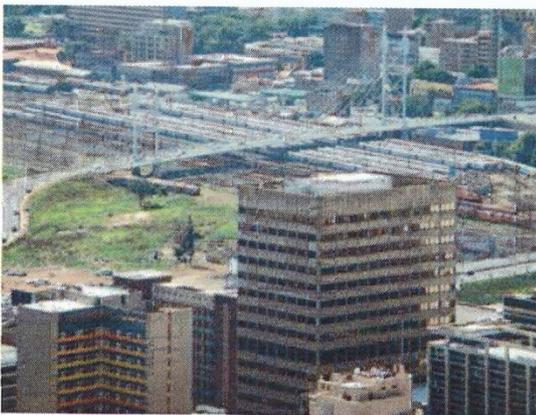
Farafina e. V. / Afrikahaus Berlin
Farafina e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Der Verein versteht sich als Mittler zwischen den Völkern. Besonders sollen das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur sowie der gegenseitige Respekt vor nationalem, kulturellem und religiösem Selbstverständnis gefördert werden.

Buchungskonditionen
nach dem benbi
Zielgruppe: GS, Sek I, Sek II
Zeitraumen: 90 Minuten
Ort: Nach Vereinbarung
Kosten: 90 Euro

15

Farafina e. V./Afrikahaus Berlin
Afrika – Kontinent des menschlichen Reichtums

AFRIKA-HAUS
 seit 1993



Nelson Mandela Brücke
 ©Jorge Lascar, www.wikimedia.org

Wie viele afrikanische Länder gibt es und welche kennt Ihr? Wo befinden sich diese auf der Landkarte? Woran ist der afrikanische Kontinent reich? Wir begeben uns auf die Reise nach Ostafrika, der Wiege der Menschheit. Wir erfahren, welche Schätze sich hier befinden, wem sie gehören und wer von ihnen profitiert. Wie kann eine faire Verteilung aussehen? Gemeinsam finden wir es heraus.

Grundschule

Was bedeutet Reichtum für uns und auf welche Arten können wir reich sein? Woran sind Menschen in Ostafrika reich? Wir entdecken, welcher Reichtum sich vermehrt, wenn wir ihn teilen und malen die geteilten Schätze fantasievoll aus.

Sek I

Was heißt es für Euch, reich zu sein? Wie haben sich die Vorstellungen von Reichtum im Laufe der Zeit verändert? Welche Reichtümer lassen sich in Ostafrika finden? In einem Quiz erkunden wir, wer von ihnen profitiert und entwickeln Ideen, wie die Schätze gerecht verteilt werden können.

Sek II

Wir reisen gemeinsam nach Ostafrika und erfahren, welche Reichtümer hier vorkommen. Wer profitiert von ihnen und welche Konflikte bestehen bei der Verteilung? Anhand vorgefundener und neuer, von Euch hinzugefügter Ideen, tauschen wir uns darüber aus, wie Gerechtigkeit hergestellt werden kann und entwerfen Möglichkeiten, wie wir selbst aktiv werden können.



Rohstoffquellen Afrikas
 ©Heinrich Böll Stiftung, www.wikimedia.org

Farafina e. V./Afrikahaus Berlin
 Oumar Diallo
 Bochumer Straße 25
 10555 Berlin
 030. 39 22 010
 afrikahaus@t-online.de
 www.afrikahaus-berlin.de

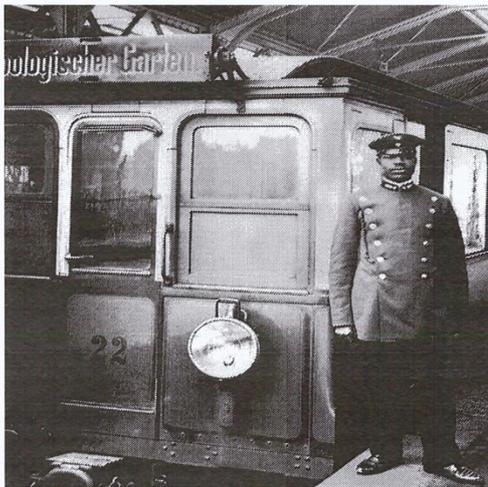
Farafina e. V./Afrikahaus Berlin
 Als Träger des Afrikahauses bietet der gemeinnützige Verein seit über 20 Jahren Raum für interkulturelle Begegnungen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem Fokus auf Afrika. Der Verein steht für gegenseitigen Respekt, Fairness und ökologische Nachhaltigkeit in den Beziehungen der Länder Afrikas und Europas.

Angebot auch nach dem benbi
Zielgruppe: GS, Sek I, Sek II
Zeitraumen: 2 bis 6 Zeitstunden
Ort: Afrikahaus Berlin,
 An Ihrer Schule
Kosten: Ab 180 Euro für
 2 Zeitstunden

4

Afrika-Haus/Farafina e. V. Afrika in Berlin – gestern und heute

AFRIKA-HAUS
seit 1993



Martin Dibobe, der erste afrikanische Zugführer im Berlin der Kaiserzeit ©BVG Archiv

Menschen aus afrikanischen Ländern leben schon seit Jahrhunderten in Berlin. Wir finden gemeinsam heraus, warum sie damals kamen und dies bis heute tun. Gemeinsam entdecken wir, wie sie das Leben in Berlin bereichern.

Grundschule

Wir erkunden afrikanisches Leben mitten in Berlin. Aus welchen Gegenden Afrikas wandern Menschen nach Berlin aus und warum tun sie dies? Spielerisch lernen wir Initiativen kennen, die über Afrika aufklären und erfahren, wie Politiker*innen, Sportler*innen, Geschäftsleute, Ärzt*innen sowie Aktivist*innen mit afrikanischen Wurzeln das Leben in unserer Stadt bereichern.

Sek I

Afrika gehört zu Berlin - und zwar schon seit mehreren hundert Jahren. Spielerisch erkunden wir, wie es dazu gekommen ist. Wir entdecken afrikanische Geschäfte und Initiativen, Straßennamen und Gedenktafeln. Wir lernen Martin Dibobe kennen, den ersten afrikanischen Zugführer im Berlin der Kaiserzeit und fragen uns, warum Jérôme Boateng für die deutsche Männer-Nationalelf spielt, während sein Bruder Kevin-Prince für Ghana antritt.

Sek II

Am Beispiel des Afrikanischen Viertels in Berlin-Wedding gehen wir der Frage nach, wie sich die Spuren der deutschen Kolonialgeschichte und das heutige lebendige afrikanische Leben aufeinander beziehen. Wir fragen, wie viele Menschen afrikanischer Herkunft heute in Berlin leben und wie sie die Stadt und unseren Blick auf die Welt verändern. Wir diskutieren, inwieweit die Bewohner*innen des Afrikanischen Viertels das koloniale Denkmal umwidmen.



Deutsche Kolonialspuren ©Afrika-Haus

Afrika-Haus/Farafina e. V.
Oumar Diallo
Bochumer Straße 25
10555 Berlin
030. 39 22 010
afrikahaus@t-online.de
www.afrikahaus-berlin.de

Afrika-Haus/Farafina e. V.
Als Träger des Afrika-Hauses bietet der gemeinnützige Verein seit 23 Jahren Raum für transkulturelle Begegnungen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem Fokus auf Afrika. Der Verein steht für gegenseitigen Respekt, Fairness und ökologische Nachhaltigkeit in den Beziehungen der Länder Afrikas und Europas.

Angebot auch nach dem benbi
Zielgruppe: GS, Sek I und Sek II
Zeitraum: 90 Minuten
Ort: An Ihrer Schule
Kosten: Nach Vereinbarung
Buchung: anmeldung@kateberlin.de

Berlin als postkolonialer Gedächtnisraum

Afrika-Konferenz in Berlin? Afrikanisches Viertel im Wedding? Wir erkunden, wie Kolonialismus bis heute die Beziehungen zwischen Afrika und Europa prägt und begeben uns auf Spurensuche in unserer Stadt: Wie wollen wir mit Erinnerungsorten umgehen?

GS:

Mit Landkarten und Bildern nähern wir uns dem deutschen Kolonialismus. Danach gehen wir auf Spurensuche in unserer Stadt: Warum gibt es im Berliner Stadtteil Wedding ein Afrikanisches Viertel? Was haben die Namen von Straßen und Häusern in Berlin mit Kolonialismus zu tun? Und warum ist es überhaupt wichtig, dass wir uns diese Fragen stellen?

Sek I:

Gemeinsam erfahren wir mehr über den deutschen Kolonialismus und entdecken, wie die Beziehungen zwischen Afrika und Europa bis heute davon geprägt werden. Auf Spurensuche im Afrikanischen Viertel im Berliner Stadtteil Wedding erkunden wir dann, wie Kolonialismus bis heute mit unserem Alltag verbunden ist: Was haben die Namen von Straßen und Häusern in unserer Stadt mit Kolonialismus zu tun? Welche Geschichten erzählen sie und welche Geschichten werden nicht erzählt? Und warum ist es überhaupt wichtig, dass wir uns diese Fragen stellen?

Sek II:

Berlin ist ein postkolonialer Gedächtnisraum. Was das bedeutet, erkunden wir gemeinsam am Beispiel des Afrikanischen Viertels im Berliner Stadtteil Wedding. Stadtbild und Straßennamen erinnern dort an verschiedene Phasen der deutschen Kolonialgeschichte. Aktuell löst die Umbenennung einiger dieser Straßen eine öffentliche Diskussion aus. Auch wir beleuchten gemeinsam Für und Wider. Wie möchten wir mit dem Erbe des deutschen Kolonialismus umgehen und was ist uns dabei wichtig?

Klimagerechtigkeit mit Hand und Fuß (2018)

In einem Brettspiel reisen wir durch verschiedene Klimazonen Afrikas und Europas. Unterwegs erfahren wir, was der Klimawandel an verschiedenen Orten der Welt anrichtet. Wo wird es immer heißer und wo drohen Dürren? In welchen Regionen ist dagegen mit Überschwemmungen zu rechnen? Wir untersuchen außerdem, wie sich Menschen gegen die unterschiedlichen Folgen des Klimawandels schützen können und stellen uns die Frage, wer dafür eigentlich Verantwortung trägt. Von der Energie bis zur Erdbeere entdecken wir dabei spannende Verbindungen zu unserem Alltag. Wir diskutieren, wie wir gemeinsam aktiv werden können und warum es dabei unbedingt gerecht zugehen muss.

GS:

Unsere Brettspielfiguren führen uns durch Afrika und Europa. Wir erfahren, wie der Klimawandel entsteht und welche Folgen er für die Menschen an verschiedenen Orten hat. Auf Erkenntnisfeldern erfahren wir, wie Menschen sich gegen die Auswirkungen des Klimawandels schützen. Was muss zum Beispiel getan werden, damit der Süden Spaniens nicht zur Wüste wird? Schaffen wir es mit Papier und Buntstiften, unsere Mitspieler*innen von Handlungsmöglichkeiten zu überzeugen? Wir entdecken spannende Verbindungen zu unserem Alltag und überlegen, welche Rolle Gerechtigkeit dabei spielt.

Sek I:

Mit unserem Brettspiel gehen wir auf Entdeckungsreise durch die verschiedenen Klimazonen Afrikas und Europas und erfahren mehr über die unterschiedlichen Folgen des Klimawandels. Bevor wir weiterkommen, erwarten uns verschiedene Herausforderungen: Wie können Menschen ihre Ernährung trotz drohender Dürren sichern? Was tun, wenn das eigene Dorf überschwemmt wird? Als

Task Force setzen wir uns, unterstützt durch Bilder und aktuelle Informationen, mit möglichen Lösungsansätzen auseinander. Dabei entdecken wir spannende Verbindungen zu unserem Alltag und nähern uns dem Begriff der Klimagerechtigkeit.

Sek II:

Interaktiv setzen wir uns in einem Brettspiel mit Klimawandelfolgen in Afrika und Europa sowie möglichen Ansätzen zur Anpassung und Bekämpfung auseinander. In Teamarbeit erweitern wir unseren Erfahrungsschatz und müssen in den Bereichen Wissen, Bewusstsein und Taten punkten, um voranzukommen. Wie verändert das erworbene Wissen unser Problembewusstsein und umgekehrt? Wie kann dieses Zusammenspiel unsere Tatkraft stärken? Gemeinsam erarbeiten wir Handlungsoptionen im Umgang mit dem Klimawandel und diskutieren die Rolle von Verantwortung und Gerechtigkeit.

Afrika Workshop vom 26-29 Juni 2018

<u>Programmablauf allgemein</u>
1. Begrüßung und Vorstellung
2. Einführung Afrika und Afrika zum Anfassen
3. Themen Esskultur <ul style="list-style-type: none">- Kochutensilien- Essenszubereitung- Speisen-Getränke-Essensregeln- Mahlzeiten-Essen früher und heute
4. Eigene Zubereitung: Tamarindensaft und Kokosmilch
5. Spiel
6. Abschluss

Dienstag 26. Juni

Friedrich Schiller Gymnasium

9-11Uhr | 12 Teilnehmer | 8. Klasse

- I. Vorstellungsrunde
 - Oumar Diallo und das Afrikahaus

- II. Einführung Afrika
 - Karten vorgestellt. (ging zu schnell, Karten ausgelassen, Karten länger wirken lassen, Karte über Länder und Kolonien mehr erklären. Bei Allgemeinen Fragen die Sprachen mit einbinden)
 - Gruppenaufgabe: Karte zusammensetzen
(Anmerkung: es war zu leicht. Vielleicht vorher die Regionen bestimmen, aber die Karte noch nicht zeigen, nach der Zusammenstellung Karte zeigen und erläutern.)

- III. Afrika zum Anfassen anhand von Bildern und der Ausstellung
(Wenn die Gruppe klein ist, mit der Gruppe von Bild zu Bild gehen. Dann kann man die Konzentration besser erhalten und die Gruppe bleibt gebündelt. Die Sachen auch anfassen lassen)

- IV. Gewählte Themen besprechen
 - Vergleich zwischen Deutschland und Afrika
 (mehr Bezug zu Deutschland herstellen Bsp. Kakao)
 - Bilder zur Erklärung
 (Kochutensilien genauer behandeln und zeigen)
 - Essenszubereitung fast gar nicht behandelt (Frauen, Art und Weise...)
 - Getränke vergessen
 - Zusammenfassung von Schülern
- V. Getränkezubereitung
 - Vorbereitung Tamarindensaft
 - Kokosmilch
 (Begeisterung der Schüler für die Getränke, aber teilweise geringe Beteiligung und Abwesenheit der Schüler. Beim Trinken waren sie wieder dabei)
- VI. Thema Hunger
 - Schülermeinung gefragt
 - Oumar Antwort und Ergänzungen
 (mehr auf Produktion und Handel eingehen)
- VII. Tamarindensaft
- VIII. Spiel
 (Regeln waren nicht ganz klar, aber großes Interesse und Spaß zu beobachten; guter Abschluss)
 -> Frage nach offenen Fragen stellen hat gefehlt

Mosaik Grundschule

11-12:30 Uhr | 29 Teilnehmer | mehrere Stufen (1-6)

Gleicher Ablauf wie bei Friedrich Schiller Gymnasium.

Anders oder Besonders:

- Viel mehr Teilnehmer aus verschiedenen Altersgruppen. Aber alle waren interessiert und stellten Fragen. (mehr als die 8. Klasse)
- Afrika zum Anfassen konnte besser umgesetzt werden.
- Essregeln hat viele Fragen aufgeschmissen. -> bessere Erklärungen für zusammen essen, im Kreis ein Teller vorbringen
- Thema Hunger weggelassen
- Bei den Säften ging die Kokosmilch ein bisschen unter, da es erst am Ende gemacht wurde. (Erklärung der Mischung der Säfte an Lewam und Havi, damit sie besser helfen können.)

- Spiel kam nur kurz dran
(hat gepasst, war keine Konzentration mehr da. Spiel je nach Zeit ausführlicher machen.
Anmerkung: Spielregel an Mitarbeiter erklären.)
- Mittendrin Saft zu machen stellt eine angenehme Abwechslung dar. Tamarindensaft kam besser an als die Kokosmilch.
- Frage ob man Essen bekommt
➔ Tipps geben wo man Westafrikanisches Essen bekommt?

Mittwoch 27. Juni

Mosaik Grundschule

10-11:30 Uhr | 29 Teilnehmer | mehrere Stufen (1-6)

- Gleiche Lehrer
- Spiel nicht behandelt
- Bilder mit rumgehen gezeigt
- Esskultur in zwei Gruppen im Kreis vorgeführt (vorherige Absprache nötig, da eine Gruppe weniger mitbekommen hat. Große Tablette oder Teller als reales Beispiel verwenden: Kinder haben die Gewürze fast zerstört)
- Programmschwerpunkt lag auf die Einführung
- Neu: klimatische Bedingungen oder Jahreszeiten
- Neu: Getränke gleichzeitig in 2 Gruppen durchgeführt und Kinder haben durchprobiert (war schneller und hat zum Programmende gepasst.)
- Lehrer fanden die Struktur an diesem Tag besser als am 26. Juni.
- Kinder haben nicht das volle Programm bekommen, aber hatten viel Spaß. (Also mehr interaktives als Vortragen)

Donnerstag 28. Juni

Mosaik Grundschule

10-11:30 Uhr | 18 Teilnehmer (geplant 29) | mehrere Stufen (2-4)

- Gleiche Lehrer
- Esskultur mit Händewaschen, Trinkgefäße, im Kreis sitzen (ist gut angekommen)
- Größenvergleich und Klimazonen oder Jahreszeiten ausgelassen.
- Änderungsvorschläge: Essen zum probieren um zu zeigen wie man isst. Ein kleiner Film, die die Essensart zeigt. Teller oder Schüssel um die Essensart zu zeigen.
- Spiel gezeigt (ist gut angekommen).
- War insgesamt mehr interaktiv

- Weniger Schüler als die letzten Tage
- Beide Säfte kamen gut an.
- Der Ablauf: Theorie mit Puzzele und Kreis, 2 Getränke, Spiel zum Abschluss. (Diese Reihenfolge funktioniert am besten für die GS)

Freitag 29. Juni

Carl-Sonnenschein - Grundschule

10-11 Uhr | 27 Teilnehmer | 3. Klasse;

11-12 Uhr | 26 Teilnehmer | 3. Klasse

- Missverständnis bei Buchung. 2. Gruppe kam danach und nicht gleichzeitig.
- Große Interesse der Klassen zu lernen
- Programm wie davor aber ohne Spiel durchgeführt

1. Gruppe um 10 Uhr

- Waren zu spät
- Hatten viel Vorwissen über allgemeine Fakten über Afrika und Kalebasse
- Hatten irgendein afrikanisches Lied gelernt, was sie vorführen wollten (Wahrscheinlich dachten sie man kennt es. War anscheinend ein Lied aus Tansania)
- Gruppe für Aufgaben aufgeteilt
- Getränke gleichzeitig gemacht (hat gut geklappt).

2. Gruppe um 10 Uhr

- Parallelvortrag mit Friedrich Schiller Gymnasium
- Karten und andere Utensilien wurden geteilt.
- Mehr Improvisation als bisher
- Volles Programm trotzdem durchgezogen und hat gut geklappt
- Kinder mussten immer wieder zu Ruhe ermahnt werden.
- Gute Beteiligung der Kinder; Aber nicht so viel Vorwissen wie die Gruppe um 10 Uhr.
- Bei der Vorführung der Esskultur: wenige im Kreis gesessen und der Rest stand dahinter.
- Getränke mit Hilfe von 2 Kindern hintereinander gemacht
- Kokosmilch ist besser angekommen.
- Sehr große Begeisterung für die Kalebasse und die Getränke

Friedrich Schiller Gymnasium

11-12:30Uhr | 11 Teilnehmer | 8 Klasse

Montag 16. Juli

VIA Blumenfisch

10-11:30 Uhr | x Teilnehmer | Menschen mit Beeinträchtigung

Allgemein

Schule	Datum	Teilnehmer
Friedrich Schiller Gymnasium	26.Juni	12
Mosaik GS	26. Juni	29
Mosaik GS	27. Juni	29
Mosaik GS	28. Juni	18
Carl-Sonnenschein GS	29. Juni	27
Carl-Sonnenschein GS	29. Juni	26
Friedrich Schiller Gymnasium	29. Juni	11
VIA Blumenfisch	16. Juli	19
		171